



## Termine aktuell

14.02.2011

schulinterne Lehrerkonferenz  
(= unterrichtsfrei)

14.02. – 05.03.2011

Schülerbetriebspraktikum (Kl.9)

21.02.2011 (19.30 Uhr)

Schulpflegschaftsversammlung  
**Lernstandserhebungen Jg.8:**

24.02.2011: Deutsch

01.03.2011: Englisch

02.03.2011: Mathematik

07.03.2011

unterrichtsfrei (Rosenmontag)

08.03. – 11.03.2011

Anmeldungen für die Kl.5

09.03.-11.03.2011

Kaiseraufahrt der Fußballer

22.03. u. 23.03.2011

Besuch aus Dalfsen/NL (Jg.5)

11.04.-13.04.2011

Klassenfahrt des 7. Jahrgangs

14.04.2011

Girls' Day (Jg.8)

18.04. – 29.04.2011

Osterferien

19.05.2011 (15.00-19.00h)

Elternsprechtag

03.06.2011

beweglicher Ferientag

**Zentrale Prüfungen Jg.10:**

07.06.2011: Deutsch

09.06.2011: Englisch

15.06.2011: Mathematik

10.06.2011

Bundesjugendspiele (Jg. 5 – 9)

24.06.2011

beweglicher Ferientag

06.07.2011(18.30h)

Schulkonferenz

09.07.2011

Verabschiedung der Kl.10

21.07.2011

Sporttag

22.07.2011

Zeugnisausgabe

25.07. – 06.09.2011

Sommerferien



**Schülerbetriebspraktikum 2012:**

13.02. bis 02.03.2012

## Titelthema: „Die Jugend von heute ...“

### - Internet, Freunde, Musik ... und immer rastlos und ständig unter Strom -

Liebe Eltern,

können Sie sich nicht auch noch an den Seufzer Ihrer Eltern erinnern: „**Ja, ja, die Jugend von heute...**“ Was war denn damals so schlimm: die Kleidung, die Sprache, die Musik? Waren Sie die „Gammler“ oder vielleicht die „Popper“? Welchen Weltuntergang haben Sie in Ihrer Zeit ausgelöst? Jede junge Generation ist mit Attributen belegt worden: Die Alt-68er (die inzwischen Außenminister und Vizekanzler wurden und mit dem Ruhestand liebäugeln), die Baby-Boomer, die Generation X, die Generation Golf usw.; und heute spricht man von den „**Digital Natives**“, die mit ihrer Sprache „cool“, „voll fett“ oder „echt geil“ und ihrer ständigen Medienpräsenz, ob am PC am Handy oder mit dem MP3 Player am Ohr, uns Erwachsene (als Digital Immigrants) zum verständnislosen Kopfschütteln bewegen.

Unsere Jugendlichen als „**Digital Natives**“ sind sozialisiert durch Google, Amazon und Ebay, kommunizieren per E-Mail und SMS, downloaden ihre Musik aus dem WEB, benutzen wie selbstverständlich den Laptop, den iPod oder den PDA und scheinen schon mit dem Handy am Ohr geboren zu werden. Sie sind immer und überall über WLAN erreichbar; keiner kann es sich leisten, offline zu sein. Verpasst jemand eine SMS, so bleibt man den Abend allein. Es sei denn, man initiiert eine „Flash-mob-Party“ wie ein Jugendlicher im letzten Sommer auf Sylt. Er wollte nach der Trennung von seiner Freundin nur eine Party mit den Bekannten aus seinem Netzwerk feiern. Doch der Aufruf verbreitete sich im Internet so schnell, dass statt der geplanten 100 Partygäste 13.000 Jugendliche sich verabredeten.

Internationale Untersuchungen haben festgestellt: 53% der befragten Jugendlichen gehen sofort online, wenn sie nach Hause kommen; jeder Dritte checkt als Erstes am Morgen und als Letztes am Abend sein Handy; 83% glauben, ohne das Internet können sie nicht leben; jeder Vierte macht den PC nie aus und 59% aller 14- bis 24-Jährigen besuchen regelmäßig eine Community.

**Freunde und Partnerschaften entstehen über das Internet.** Laut der Studie „Circuit of Cool“ haben Jugendliche im Schnitt 86 Telefonnummern im Handy, 55 Freunde im Community-Netzwerk, 38 Namen in der Instant-Messaging-Freundesliste und 35 „echte“ Freunde, davon sechs enge und elf, die sie noch nie persönlich getroffen haben.

**Das Private wird öffentlich.** Wir als Erwachsene sind damals Sturm gelaufen gegen die verordnete Datenerhebung, heute stellt jeder seine persönlichen Daten freiwillig ins Netz. Twitter, Facebook und Co. liefern Echtzeitinformationen über gerade Erlebtes und YouTube macht Stars aus Nobodys. **Multitasking ist angesagt.** Jugendliche sind durch die ständige „Schulung“ (chatten und telefonieren bei laufendem Fernseher und Radio) in der Lage, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun. Müssen wir uns angesichts dieser Entwicklung Sorgen machen? Auf die Gefahren habe ich in den letzten Elternbriefen hingewiesen. Beruhigend finde ich die Untersuchungen der „Shell Jugendstudie“, die seit 1950 regelmäßig Lebenssituation und Wertvorstellungen von Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 untersucht. Hiernach ist die **Freundschaft und Familie** weiter „in“, verbunden mit einem Streben nach persönlicher Unabhängigkeit. Im Aufwind sind Tugenden wie **Fleiß und Ehrgeiz**. Sich auskennen, Optionen offenhalten, aktuell und variabel sein, das sind Lebensregeln für eine optimistische Zukunft. Ein zusätzlicher Aspekt, in dieser schnelllebigen Welt zurechtzukommen, ist die **Gemeinsamkeit**.

Freunde und Familie geben Rückhalt und emotionale Unterstützung, und dies ist in der heutigen Zeit wahrscheinlich noch wichtiger als früher. Traditionelle Freizeitbeschäftigungen wie Freunde treffen, Musik hören, ins Kino gehen oder relaxen (heute chillen) sind neben dem Internet noch am beliebtesten. Und damit unterscheiden sich unsere Kinder nur unwesentlich von uns, auch was die Befindlichkeiten und Bedürfnisse angeht. Neu sind die Medien, die Geschwindigkeit, die ständige Verfügbarkeit und die Öffentlichkeit des Privaten. Das Streben aber nach Geborgenheit, nach einer vertrauensvollen Partnerschaft und nach Erfolg war doch sicher auch der Wunsch unserer Generation. Vergessen dürfen wir sicher nicht auch den folgenden, für uns manchmal so schwer zu akzeptierenden Aspekt: Das Verhalten von Jugendlichen fordert Erwachsene seit jeher heraus. Und das muss auch so sein, denn zum Erwachsen werden gehört auch die Abnablung und Abgrenzung von Eltern, Lehrern und anderen Respektpersonen.



## Rückblick

Im 1. Halbjahr dieses Schuljahres haben bereits zahlreiche Aktionen stattgefunden, wobei die Einweihung der Mensa ein besonderer Höhepunkt war. Ausführliche Berichte zu allen Aktivitäten können Sie jederzeit nachlesen auf unserer Homepage [www.realschule-hoerstel.de](http://www.realschule-hoerstel.de).

## Personal

Zum 2. Halbjahr 2011 gibt es keine Veränderungen.

Da **Frau Grün** an einem Zertifikatskurs „**Ausbildung zur Beratungslehrerin**“ teilnimmt, kommt es zu Änderungen im Stundenplan.

## Aktuelles

### Roboter-AG mit LEGO

### Mindstorm Materialien

Mit Mitteln des Fördervereins und der Volksbank Hörstel konnte die Schule mit Lego-Mindstorms-Robotern ausgestattet werden. Es wurden 10 Kästen mit Robotern der NXT-Generation beschafft. Mit dieser Ausstattung können auch anspruchsvollere Roboterprojekte in Angriff genommen werden.

Deshalb wird es im zweiten Halbjahr an unserer Schule eine neue Arbeitsgemeinschaft geben, die mit den LEGO-Bausätzen der NXT-Mindstorm-Serie in die Grundlagen der Konstruktion und Programmierung von Robotern einführt. Die LEGO-Roboter haben sich mittlerweile an vielen weiterführenden Schulen als bewährtes Unterrichtsmaterial etabliert und werden selbst noch in der universitären Ausbildung eingesetzt.

Eine grafische Programmieroberfläche erlaubt, einfache Programme eigenständig zu programmieren und am Roboter auszuprobieren.

Dabei werden die einzelnen Inhalte und Möglichkeiten des Programms strukturiert eingeführt und anhand kleinerer Aufgaben handlungsorientiert umgesetzt. Die Schüler arbeiten dabei eigenständig in kleinen Gruppen, die Lehrkraft steht kontinuierlich als Berater bereit und hilft, wo Schüler dies einfordern.

Auf Wunsch einiger Eltern haben wir für Sie in kurzer, übersichtlicher Form Informationen zum Jugendschutzgesetz aufgeführt:

## Tabelle zum Jugendschutzgesetz

### in der Öffentlichkeit

§	Inhalt	Kinder unter 14 Jahren	Jugendliche unter 16 Jahren	Jugendliche unter 18 Jahren
4	Aufenthalt in Gaststätten			✓ bis 24:00 Uhr
	- zur Einnahme einer Mahlzeit oder eines Getränkes zwischen 05:00 u. 23:00 Uhr)	✓	✓	✓
	Aufenthalt in Nachtbars, Nachtclubs oder vergleichb. Vergnügungsbetrieben			
5	Anwesenheit bei öffentl. Tanzveranstaltungen (u. a. Disco, Club, Abi-Party)			bis 24:00 Uhr 
	Anwesenheit bei Tanzveranstaltungen von anerkannten Trägern der Jugendhilfe - bei künstlerischer Betätigung - zur Brauchtumspflege	✓ bis 22:00 Uhr	✓ bis 24:00 Uhr	✓ bis 24:00 Uhr
6	Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen			
	Teilnahme an Spielen mit Gewinnmöglichkeit			
8	Aufenthalt an jugendgefährdenden Orten			
9	Abgabe/Verzehr von Brandwein, brandweinhaltigen Getränken und Lebensmitteln			
	Abgabe/Verzehr anderer alkoholischer Getränke; z. B. Wein, Bier o. ä.			
10	Rauchen in der Öffentlichkeit			
11	Besuch öffentlicher Filmveranstaltungen nur entsprechend der Freigabekennzeichen des Filmes und Vorspanns	ab 20:00 Uhr 	ab 22:00 Uhr 	ab 24:00 Uhr 
12	Abgabe von Videokassetten, DVD's, CD's u. sonst. Bildträger nur entsprechend der Freigabekennzeichnung,	ohne Altersbeschränkung ab 6 / 12 / 16 Jahre		
13	Spielen an Bildschirmgeräten ohne Gewinnmöglichkeit nur entsprechend der Freigabekennzeichnung			



erlaubt



nicht erlaubt!



= nur in Begleitung Erziehungsberechtigter

Mit diesen Zeichen gekennzeichnete Verbote und zeitliche Begrenzungen werden durch die Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person aufgehoben.

Die Erziehungsberechtigten sind nicht verpflichtet, alles zu erlauben, was das Gesetz gestattet.

Sie tragen bis zur Volljährigkeit die Verantwortung.